

NAY & JAMES

Beschließen Sie Ihre Betriebspapiere, indem Sie dieselben in einem feuerfestsicheren Geldschrank aufbewahren.

Sicherheits-Depositen Räthen. **Mietpreise:** vier Schufen.

5 bei 3 bei 14 \$ 3.00 jährlich
5 bei 5 bei 14 8.50

5 bei 10 bei 14 \$ 7.50 jährlich
10 bei 10 bei 14 \$10.00

Wir kaufen und verkaufen für bar die allerfreudigsten Wertschriften. Geldanweisungen, zahlbar in Kanada und den Staaten, werden ausgestellt. Travellers Cheques und Tickets, zahlbar in allen Teilen der Welt. Ausländische Geldanweisungen.

REGINA, CANADA

Regina und Umgegend.

Richter T. C. Johnstone wird infolge schwerer Gesundheit wahrscheinlich von seinem Richterposten beim Obergericht zurücktreten und nach dem Osten zurückkehren.

Herr Michael Biegel aus Humboldt ist nach Regina übergedreht, wo er das Regina Collegiate befindet, wird, um sich da zum Rechtsanwalt auszubilden.

Jos. Novak hat gestern sein Schneider- und Putz-Geschäft nach dem Maple Leaf-Store, dem großen Department - Geschäft von Berg und Stuck, verlegt. Herr Novak plant, sein Geschäft in kurzen noch lydend zu vergrößern.

Franz Foley, ein Weidensteller-Bornmann der G.P.R.-Bahn, wurde wegen Trunkenheit im Dienst zu einer Geldstrafe von \$100 und im Richtschlagschalle zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Wir möchten hiermit die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Anzeige der Security Lumber Co. lenken. Genannte Firma besitzt das größte Holzgeschäft in Regina und erfreut sich einer besonders großen Kundlichkeit unter den Deutschen. Man darf dort alles kaufen, was man zum Bauen braucht.

Rade Mittelungen der "Canada Gazette" werden am 12. November in Port Arthur, Winnipeg, Brandon, Regina, Saskatoon, Calgary, Edmonton, Nelson, Vancouver und Victoria Prüfungen und Unterprüfungen aller dieser abgehalten, die sich für den kanadischen Flottendienst anwerben lassen wollen.

Jacob Felingier geriet beim Betrieb einer Drehschwämme auf der Spies-Kolonie, 15 Meilen nördlich von Gronau, in das Treibwasser, wobei er einen schweren Armbruch erlitt. Es ist geradezu zu verhindern, daß sich so verhältnismäßig gut davonstammt. Man überführte ihn nach dem hiesigen Grauen Nonnen-Hospitale.

Ein Arbeiter, der bei den Kanalisationarbeiten in der Hallig-Straße zwischen den Biergarten und Hünkelhofsche Straße beschäftigt ist, wurde durch einen Erdkratzer bis über die Hüften begraben. Es nahm eine ziemliche Zeit in Anspruch, ehe ihn seine Arbeitskollegen aus dem sogenannten Erdreich wieder herausgegraben hatten.

Durch aktives Fortmerken eines noch brennenden Streichholzes geriet das Klempnergeschäft von Paulin und Swanz in der Kol-Straße in Brand. Der Feuerwehr gelang es aber verhältnismäßig schnell, das sich ziemlich rasch ausbreitende Feuer zu löschen. Allerdings wurde innerhalb durch die Flammen ein beträchtlicher Sachschaden angerichtet.

Die Bewegung, die hier zur Schaffung guter Landstraßen in See-Negele gelegt ist, erfreut sich eines sich stetig vergrößernden Interesses. Die Provinzial-Regierung hat dem zur Durchführung der Bewegungsbelebung geschaffenen Komitee eine Zuwendung von \$1.000 angehängt. Das gleiche tat die Stadtverwaltung. Die Landstraßen, die ausgegebaut werden sollen — was diesen notabene sehr not tut — sind: Die Diefenbach-Straße nach Osten und nach Westen und die Albert-Straße nordwest der Stadtgrenze.

Vor Richter Cannon im hiesigen Distrikts-Gerichte hatte sich Leythim ein gewisser A. Gauden aus Wilson-Bund wegen angeblichen Verdachtsbials zu verantworten. Er wurde vorläufig noch in Untersuchungshaft behalten und der Verhandlungstermin verschoben, da man vermutet, daß der Genannte noch verbündete Anderes auf dem Sterbholz hat. Unter anderem mußte man, er sei an dem Postdienstleist, der legt, man aus Garrison gemeldet wurde, nicht so ganz unbeteiligt gewesen.

Einladung.

Am Donnerstag Abend, Anfang 8.30, wird im City Halle Auditorium ein

Tanz

abgehalten werden.

Eintritt für Herren \$1, Damen frei.

Die Gleisinger-Kapelle wird die Musik liefern.

Alle willkommen.

Um zahlreichen Besuch bitten

Das Vergnügungs-Komitee.

Im Generalantritts-Department sind Petitionen nur Wideruf des Post-Ortions - Rechtegeltens in den Distrikten Rossmoor, Milestone und Lumsden eingereicht worden. Seit zwei Jahren waren diese Bahlstreit "trocken" — es waren einige wenige in Canada, wo der Verkauf alkoholischer Getränke verboten ist, doch jetzt macht sich eine gewaltige Stimmung für Wideruf dieses Zwangsgegesetzes bemerkbar. In den Bahnen im Dezember wird darüber abgestimmt werden. Obgleich die Bahl-Partei eine ehrliche Kampagne für Aufrechterhaltung von Post-Ortion unternehmen wollen, so ist es doch recht fraglich, ob sie Erfolg damit haben werden. Das Erwachen der Bahlfeier in den erwähnten Bahlstreit ist freudig zu begrüßen. Sollten die Regierungen genehmigen, aus und fasse seine Anstrengungen zum Schluß in den vielseitigen Tag zusammen: "Es ist eben auch hier in Regina wie vielfach anderorts, wenn man einen Polizisten braucht, dann ist er nicht da." Tarache ist, aber auch, daß der Polizeidienst in unserer Stadt recht viel zu wünschen übrig lässt, und Herr Aunt steht mit seiner Kritik des Polizei-Departments durchaus nicht vereinzelt da. Die meisten Regierungen müssen ihm Recht geben und werden ihm bei der Herbeiführung einer Befreiung der diesbezüglichen Verhältnisse in unserer Stadt bereitwillig helfen. In letzter Zeit haben sich hier so häufig Einbrüderstiftungen und sonstige Räuberfälle ereignet, daß man sich wirklich die Frage vorlegen möchte, was denn eigentlich die Polizeibeamten in ihrer Stadt den ganzen lieben Tag mit seinen vierundzwanzig Stunden machen. Besonders schlecht ist es mit dem Polizeidienst in Ostend, in Germanton, bestellt. Wir wollen darum durchaus nicht dem dort stationierten Beamten irgendwelche Verträge verhängen, wohl aber dem Polizei-Department, daß dieses mit der Bewachung eines so ausgedehnten Areals nur einen einzigen Beamten benötigt. Sollten die Polizeibeamten nicht ausreichend sein, dann wäre es angezeigt, die Überwachung dieser Stadtteile zur Nachttzeit lieber der berittenen Polizei zu übertragen, die schon Abzüge machen würde, denn die brauen Rotrosse dieser erflogigen kanadischen Landgendarmerie lassen durchaus nicht mit sich schwanken. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Angelegenheit einmal im Stadtrat ordentlich erörtert würde.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter, auf denen sie standen, nachgaben und beide aus einer Höhe von 37 Fuß in die Tiefe stürzten. Walter Rafton hatte einen mehrfachen Schädelbruch erlitten und war dabei darauf seinen Tod vor Augen hatte. Sein Bruder kam mit weniger schweren Verletzungen davon. Beide wurden in einem Spezialzuge der G.T.P. nach Regina gebracht, wo man Oscar Rafton sofort in das Hospital schaffte.

Ein schwere Unfall hat sich in Gedore, etwa 50 Meilen von hier entfernt, zugestanden. Walter und Oscar Rafton, zwei Brüder, waren mit der Fertigung eines Elevators für die Security Elevator Company beschäftigt, als plötzlich die Bretter,